



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 147.

Welzheim, Sonntag den 20. September 1891.

25. Jahrgang.

## Amfliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Bauern Jakob Weller und des Bauern Georg Elfer in Hölbis, Gemeindebezirks Pfahlbronn ist die

### Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 18. September 1891.

R. Oberamt: Neufch, Amtmann.

R. Amtsgericht Welzheim.

## Aufgebot.

Der Kriegerverein Alfdorf hat das Aufgebot des für ihn von Gottfried Schuster, Zimmermanns Eheleute in Alfdorf für ein zu 5% verzinliches Anlehen von 100 Mark laut Unterpfandsbuch von Alfdorf Band IX Blatt 240 am 31. März 1879 ausgestellten, angeblich verloren gegangenen Pfandscheins beantragt.

Dieser Antrag ist zufolge Gerichtsbeschlusses von heute zugelassen und Aufgebotsstermin auf

**Freitag den 1. April 1892  
vormittags 9 Uhr**

vor dem R. Amtsgerichte hiersebst bestimmt worden.

Der etwaige unbekannt Inhaber des Pfandscheins wird nun aufgefordert, spätestens in dem Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und den Pfandschein vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen würde.

Den 17. September 1891.

Amtsgerichtschreiber  
Schaidle.

### Aus Stadt und Bezirk.

**Welzheim, 17. Sept.** Seit Anfangs dieser Woche weilt die Theatergesellschaft von G. Korb hier. Am Mittwoch sowie am Freitag wurden die ersten Vorstellungen gegeben, welche zahlreich besucht waren. Die Theatergesellschaft leistet aber auch wirklich Vorzügliches und machen wir an dieser Stelle hauptsächlich auf die 2 Vorstellungen am Sonntag aufmerksam. Ein Besuch wird gewiß niemand reuen.

### Württemberg.

**Stuttgart, 18. Septbr.** Heute begannen die sechstägigen Manöver der 27. Division unter Leitung des Divisionskommandanten Generallieutenant v. Nisch-Rosenegg. Am 24. Sept. ist Divisionsmanöver gegen einen markierten Feind in der Nähe von Langenau unter Leitung des kommandierenden Generals v. Wölfers, womit die Herbstübungen auch bei dieser Division zu Ende gehen. Am 24. Sept. kehren diese Truppen in ihre Garnisonen zurück. — Das Heilbronner Bataillon trifft am 21. September abends nach 7 Uhr daselbst ein.

**Göppingen, 16. Sept.** An dem alten Kirchlein in Hohenstausen werden gegenwärtig umfassende Restaurationsarbeiten vorgenommen. Bei diesem Anlasse wurde, wie das hies. Wahl. mitteilt, letzte Woche ein Stein mit der Jahreszahl 1132 aufgefunden.

**Von den Fildern, 16. Sept.** In Harthausen beschäftigte sich dieser Tage ein Vater mit Bereitung von Most, wobei ihm sein achtjähriges Söhnlein ohne Wissen des Vaters dadurch Hilfe leistete, daß es unten an der Obstmahlmühle das Obst mit seiner Hand zurückzustößen versuchte. Die in rasche Bewegung gesetzte Maschine erfaßte dabei seine Hand und seinen Arm und zerquetschte sie so sehr, daß ihm wohl der Arm amputiert werden muß.

**Gerstetten a. d. Alb, 16. Sept.** Der erst 40 Jahre alte Weber Gr. von hier wurde gestern abend auf seiner oberen Bühne tot aufgefunden; er hatte sich erhängt. Der Grund zu dieser That dürfte in Familienzwürnissen zu suchen sein.

**Tuttlingen, 15. Sept.** Eine Rabenmutter im vollsten Sinn des Wortes, so schreibt der „Grb.“, scheint die Schneiders-Ehefrau A. G. hier zu sein. In fortgesetzter empörender Art und Weise mißhandelte dieselbe bereits seit der Geburt ihr eigenes nun 4 Jahre altes Kind, mit der ausgesprochenen Absicht, dasselbe durch möglichst kümmerliches Nähren, rohes Behandeln, Einsperren, Schlagen zc. nach und nach abzumartern und bei Seite zu schaffen, scheute sich gar nicht, wiederholt öffentlich auszurüden: „Wenn man ihr das Kind nicht wegnehme, so schlage sie es todt.“ Die wiederholten Vorstellungen, der über diese barbarische Roheit öfters entrüsteten Nachbarn, welche die teuflischen und schrecklichen Qualereien nicht

mehr mit ansehen konnten, ließen selbst die gefühllose heidnische Mutter vollständig kalt, und nur dem zufälligen und raschen Eingreifen eines Nachbarn ist es zu danken, daß das arme, eingeschüchterte, am ganzen Leib mit Wunden bedeckte Geschöpf kürzlich spät Abends noch aus dem Abortbehälter, in den dasselbe aus Selbstverschulden durch den Schlauch hinuntergefallen sein soll —?! herausgezogen, und so dem Erstickungstod entzogen wurde. Wie wir erfahren, ist nun, Dank eifrigen Einschreitens der hiesigen Landjäger, und nachdem ärztliche Untersuchung vollständige Verkümmern und fortgesetzte scheußlichste Mißhandlung ergeben hat, von Seiten des Gemeinderats hier die Wegnahme des Kindes angeordnet, und dasselbe nun bereits in einem guten Pflegehaus untergebracht worden. Für die Rabenmutter aber dürfte gerichtliche Bestrafung nachfolgen.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 18. Septbr.** Dem „Berl. Tgl.“ wird aus Bagamoyo gemeldet: Die Ueberreste der Expedition Zelenky, die Lieutenants Lettenborn und Heydebrecht, die Unteroffiziere Thy und Wurzer sind mit 65 Mann gestern nachmittag hier eingetroffen.

**Berlin, 18. Sept.** Die „Voss. Ztg.“ meldet, auf dem Rittenburger Schießplatz seien durch Explosion einer Kartätsche ein Major vom Gardefußartillerie-Regiment, sowie der Offizier

Schmid und ein Hauptmann schwer, 2 Kanoniere und ein Lazarettgehilfe leicht verletzt worden. Das Aufkommen Schmidts wird bezweifelt.

Die Erfurter Rede des Kaisers ist im Auslande nicht unbemerkt geblieben. Die Wiener „Neue freie Presse“ sagt in der Besprechung derselben: „Daß dem Kaiser die Würcht fern lag, Frankreich zu verlehen, verstehe sich von selbst. Ihn habe eben nur die Größe der geschichtlichen Ereignisse bewältigt, deren Schauplatz Erfurt gewesen. Aber man werde hierin in Frankreich eine willkommene Gelegenheit finden, den Chauvinismus neuerdings aufzupeitschen. Die Rede sei ein neuerliches Symptom der gesteigerten Spannung, welche die politische Atmosphäre erfülle.“

Der Trinkspruch des Kaisers bei dem Parademahl in Erfurt war nach Paris in der ersten, von der „Post“ mitgetheilten Fassung telegraphiert worden und hat dort — zumal er mit der wegen der Lohengrin-Affaire herrschenden Aufregung zusammentraf — große Aufregung hervorgerufen. Die gesamte Presse erklärt die Rede des Kaisers für eine „unerhörte Provokation“ Frankreichs, welche einen Kontrast bilde mit den friedlichen Reden der französischen Minister. Namentlich die bonapartistischen Organe sind maßlos heftig wegen der angeblichen Bezeichnung Napoleons als korinthischen „Parvenu“. Ueberdies hat die verlogene „Agence libre“ den Journalen eine besondere Version der kaiserlichen Rede mitgeteilt, welche folgende Stellen enthält: „Niemand dürfen die Offiziere der deutschen Armee die Tage der Schande vergessen, welche Erfurt in Erinnerung bringt, niemals wird ein Preuße, der die Uniform trägt, vergessen, daß in Erfurt der Cerberus Napoleon das Herz der angebeteten Königin Luise gebrochen hat; niemals wird ein preußischer Soldat vergessen, daß im Theater zu Erfurt Napoleon seinen Günstling Talma von einem Parterre von Königen applaudieren ließ. Heute erscheint wieder ein Kaiser in Erfurt; aber es ist ein deutscher Kaiser und Frankreich ist jetzt besiegt und gedemütigt. Das vergesse nicht und seit wachsam, damit die Tage des Kongresses von Erfurt niemals wiederkehren.“ Diese phantastische Version wird natürlich von den Heßblättern bevorzugt. (B.-Ztg.)

Auf dem Manöverfelde im Elsaß ist ein Unteroffizier des 105. Regiments erschossen worden. Anfangs hieß es, ein Soldat des 99. Infanterie-Regiments habe den Schuß abgefeuert. Die „Str. P.“ hat nun Erkundigungen über den Vorfall eingezogen, welche ergaben, daß ein Sergeant der 99er den verhängnisvollen Schuß abgab. Die Kugel sollte den Oberst des Regiments treffen, versetzte aber ihr Ziel und

traf einen Kameraden des frevelhaften Menschen. Nach der Abgabe des Schusses wurde auf Veranlassung des Obersten „Das ganze Galt“ geblasen und eine Untersuchung angestellt, gelegentlich deren noch mehrere scharfe Patronen bei dem betreffenden Sergeanten gefunden wurden.

**Hamburg, 16. Sept.** Ueber tausend Dock- und Speicherarbeiter haben die Arbeit wegen verweigerter Lohnerböhung eingestellt.

### Ausland.

**Paris, 18. Sept.** Heute findet die zweite „Lohengrin“-Aufführung statt. — Das „Journal des Debats“ sagt: Wir betrachten den Krieg nicht als unvermeidlich. Jedes gewonnene Jahr ist eine Eroberung zu Gunsten der Zivilisation und der Menschlichkeit.

**Paris, 18. Sept.** Der „Figaro“ bemerkt über die Straßenkundgebungen anlässlich der Lohengrinaufführung, der Patriotismus habe nichts zu thun mit diesen Albernheiten. Die Regierung verteidigt nicht Wagner gegen die Sentimentalität, sie prügelt nur die Schreihälse, welche ohne Recht die öffentliche Stimme überschreien. Die Regierung muß den Schützen, der seinen Platz bezahlt, um die ihm zusagende Musik zu hören. Seit den boulangistischen Thorheiten hörte Paris auf, die geistreichste Stadt der Welt zu sein.

**Paris, 18. Sept.** Von den gestern in der Umgebung der Oper Verhafteten wurden alle, außer 22, wieder entlassen.

**Paris, 16. Sept.** Aus London wird gemeldet, der englische Gesandte in Peking schildere die Lage in China als im höchsten Grade gefährlich. Man hält ein gemeinsames Vorgehen der Großmächte für notwendig.

**Paris, 17. September.** Der Tumult der Anarchisten und Chauvinisten in der Umgebung des Opernhauses dauerte gestern abend bis nach Mitternacht fort. Eine Bande drang unter dem Rufe: „Auf die Deutschen!“ in eine Bierwirtschaft der Route Hannover 41, die einer Frau Müller gehört und zerschlug dort alles. Die Polizei verhaftete über 1200 Personen. Die Vorstellung des Lohengrin verlief glänzend.

**Havre, 18. Sept.** Der Ausstand der Dockarbeiter nimmt einen ernsten Charakter an, die Arbeitgeber sind zu Concessionen geneigt.

**Havre, 18. Sept.** Das Ende des Streiks der Dockarbeiter wird für die nächsten Tage erwartet.

Nach einer Meldung aus Bern stürzte bei Bergün (Graubünden) der Postwagen in einen Abgrund, wobei zwei unbekannte Insassen getötet, mehrere andere verwundet wurden.

**Rom, 18. Sept.** Ein schwerer Hagelschlag zerstörte Marchicogiere in der Provinz Neapel. Die Ernte ist vernichtet, viele Hütten sind verwüstet und zahlreiche Tiere getötet; auch mehrere Menschen sind dabei umgekommen.

**Neapel, 15. Septbr.** Ein Mordmord in der neapolitanischen Aristokratie ruft ungeheures Aufsehen hervor. Vor einigen Tagen war der verheiratete und kaum 30jährige Baron Enrico Bresciamorra mit seiner Koufine, einer neapolitanischen Baronesse, durchgegangen, und zwar hatte sich das Liebespärchen, dem natürlich der Segen der beiderseitigen Familien keineswegs folgte, nach Neapel begeben. Nach einigen wonnigen Tagen nahte sich die Nemesis in Gestalt eines Bruders der Entführten, der den Baron mit seiner angeblichen Gattin ahnungslos vor einem Cafe sitzen sah. Mit den Worten: „Ah, da bist du ja? Nimm dies!“ feuerte der junge Mann fünf Revolvergeschosse auf den Baron ab, der tot zu Boden sank. Der Ermordete und der Mörder gehören einer hochangesehenen und hochadeligen Familie an, aus der viele hervorragende Würdenträger hervorgegangen sind.

**Triest, 18. Sept.** Auf der im Bau begriffenen Privatbahn nach Obliveri ist ein Tunnell eingestürzt. 52 Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Bis jetzt sind 20 Tote herausgeschafft. Man befürchtet, daß auch die übrigen tot sind.

**Madrid, 17. Sept.** Die letzten offiziellen Nachrichten aus dem Ueberschwemmungsgebiet konstatieren eine Totenzahl von 3000, der Schaden beträgt 15 Millionen.

**London, 16. Sept.** Reutermeldung. Der von Montevideo in Southampton eingetroffene Dampfer „Mosel“ hat Silberbarren im Werte von 145 000 Pfd. Sterling (2 900 000 Mk.) Werte an Bord, welche das englische Kriegsschiff „Espiegle“ auf Veranlassung Balmacedas von Valparaiso nach Montevideo gebracht hatte.

**London, 18. Sept.** Der „Standard“ meldet aus Shanghai von gestern: Die innere Lage in China wird sehr beunruhigend. Es steht ein Aufstand im Thal des Yang-tse-kiang bevor. Eine große Anzahl von Waffen, welche für die geheimen Gesellschaften bestimmt waren, sowie Dynamit wurden in Shanghai und in Schinkiang mit Beschlag belegt.

**London, 18. Sept.** Die „Times“ meint, Frankreichs Lage habe sich durch die Abmachungen mit Rußland nur verschlechtert. Die Entscheidung über Krieg und Frieden hänge allein von Rußland ab, letzteres gebiete auch über Frankreichs Geld.

Nach Meldungen aus Buenos-Aires ist Balmaceda in Argentinien eingetroffen.

## Die Oberamts Sparkasse Welzheim

hat in nächster Zeit kleinere und größere Beträge als Anlehen abzugeben.

Cassier Lutz.

Nächsten Sonntag werden im Garten des Gasthauses zum Bären in Welzheim

## photographische Aufnahmen

gemacht durch

Photograph Wahl  
aus Schorndorf.

Welzheim.

Eine guterhaltene

## Wheeler & Wilson-Nähmaschine

hat im Auftrag billig zu verkaufen

Albert Weller.

## Theater in Welzheim.

Sonntag den 20. September

### 2 Vorstellungen.

1. Vorstellung: Sonntag nachmittag 3 Uhr, wobei zur Auf- führung kommt

Ein feste Burg ist unser Gott

oder

Die Kraft des Glaubens.

2. Vorstellung: Sonntag abend 8 Uhr.

Der Raub auf Schloß Richtenstein

oder

Der Sammetshuh.

Alles Nähere besagen die Zettel. Während der Vorstellungen feines Bier im Ausschank.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

G. Korb, Theaterdirektor.

**Chr. Becker, Murrhardt.**  
Herbst- und Winter-Saison.



Neuheiten in den besten deutschen & englischen Fabrikaten für

**Anzüge, Hosen & Paletôts,**

sowie einen großen Vorrath  
**Cottbuser, Trimitschauer, Forster-  
und Gladbacher Buxkin.**

Reinen Drelle und halbwollene  
Kammgarn zu eleganten Waschanzüge.  
Hochfeine farb. & weiße

**Pipué-Westen.**

Weisse und farbige

**Herrn- & Arbeits-Hemden,  
Hemd-Einsätze.**

Maceo-Normal und Reform-Wäsche.  
Feinenen Kragen, Manschetten, Serviteurs & Gammi-Wäsche.  
Cravatten jeder Art, Hosenträger.

**Magazin**

in

**Herrn- und Arbeits-Kleidern.**

Anfertigung nach Maß  
unter Garantie für modernen Schnitt, guten  
Sitz und pünktliche geschmackvolle Ausführung.

NB. Muster aus meinem eigenen  
Lager stehen gerne zu Diensten.

**B a d n a n g.**

Empfehle mein großes Lager aller Arten und aller Systeme in

**Nähmaschinen**

von M 36.— an das Stück; auch gebrauchte, garantiert noch gut  
nähende Maschinen von M 15.— an das Stück.

Badnanger Nähmaschinen-Geschäft & Reparaturwerkstatt  
von C. Sahn. Mechaniker.

Rudersberg.

Erlaube mir einem werten Publikum aus Nah und  
Fern die ergebnisreiche Anzeige zu machen, daß ich von heute an

**Hochfeines Wulle'sches**

**Stuttgarter Lagerbier**

im Ausschank führe per Flasche 20 S. Jeden  
**Sonntag & über die Markttage**  
**Austich Glasbier 10 S.**



Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtungsvollst

**Gottl. Epple z. Löwen.**

Ziehung 1. Cl. 24.—26. Nov. 1891. 2. Cl. 18.—23. Jan. 1892.

**Gesellschafts-Spiel**

in der Deutschen Antisklaverei-Lotterie.

Vierte Emission von 100 Nummern in 10 Serien.

Ein  $\frac{1}{100}$  Anteil an einer Serie 1. Classe bestehend aus 100  
Nummern kostet 25 Mark, 10 Anteile an 10 Serien bestehend aus  
1000 Nummern 250 Mark.

Ein  $\frac{1}{100}$  Anteil gültig für beide Classen 50 Mark, 10 An-  
teile 500 Mark.

Sollte kein Loos von den 100 Nummern eines Beteiligungs-  
Scheines in beiden Classen gezogen werden, so zahle ich 40 Mark  
als Entschädigung 3 Wochen nach Erscheinen der amtl. Liste zurück.

Ferner empfehle ich **Voll-Loose** für beide Classen gültig

$\frac{1}{1}$  42,— Mk.,  $\frac{1}{2}$  21,— Mk.,  $\frac{1}{5}$  8,40 Mk.,  $\frac{1}{10}$  4,20 Mk.

**Loose 1. Classe** bei planmäßiger Erneuerung  $\frac{1}{1}$  21,— Mk.,  
 $\frac{1}{2}$  10,50 Mk.,  $\frac{1}{5}$  4,20 Mk.,  $\frac{1}{10}$  2,10 Mk.

**Anteil-Loose** für beide Classen gültig  $\frac{1}{16}$  3,— Mk.,  $\frac{1}{20}$  2,40 Mk.,  
 $\frac{1}{32}$  1,50 Mk.,  $\frac{10}{16}$  29,— Mk.,  $\frac{10}{20}$  23,— Mk.,

$\frac{10}{32}$  14 $\frac{1}{2}$  Mk.,  $\frac{10}{40}$  12,— Mk.

Berlin W. S. **Aug. Fuhse, Bankgeschäft.** Köln, Rh. in,  
Friedrichstr. 79 Hohstr. 137.  
Porto und Liste 50 Pf., Einschreiben 20 Pf. extra.



**Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

**Einzigste Postdampfer-Linie**  
zwischen

**ROTTERDAM**  
**AMSTERDAM** u. **NEW-YORK.**

**Rascheste Beförderung.**

Vorzügliche Verpflegung.  
**BILLIGSTE PASSAGE-PREISE.**

Englische Sprachführer sowie Beschreibungen über Amerika gratis  
und franko.

Nähere Auskunft erteilt:

die VERWALTUNG in ROTTERDAM  
oder: A. Weller, Welzheim, Theodor Abele, Kfm., Rudersberg.

**L o r d.**

Nächsten Sonntag den 20. September  
nachmittags halb 2 Uhr  
findet in hiesiger Stadtkirche das

**Bezirks-Missions-Fest**

statt. Alle Missionsfreunde des Bezirks sind herzlich eingeladen.

M u r r h a r d t.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, den Eingang der

# Neuheiten für Herbst & Winter

ergebenst anzuzeigen.

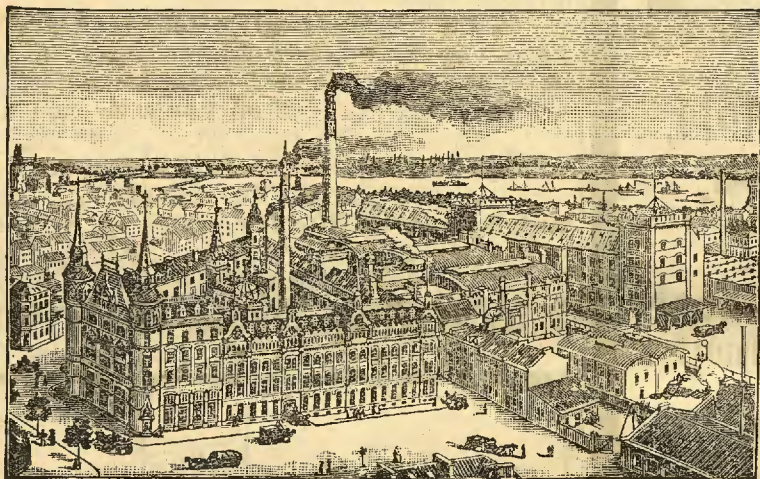
Mein Lager bietet bei streng solider Ware das eleganteste und geschmackvollste der Saison

## in Damenkleiderstoffen

deutscher & englischer Fabrikaten.

Muster und Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten, lade daher zur Befichtigung meines Lagers höflichst ein.

**Chr. Becker,**  
Manufactur- & Aussteuer-Geschäft.



### Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von *Gebrüder Stollwerck, Köln a. Rh.*

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben **Stollwerck'sche** Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und 26 Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

**Stollwerck'sche** Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften vorräthig.

W e l z h e i m.

# Wollgarne

empfehle in reichhaltigster Auswahl billigst

Albert Zweigle.

F r i s h o f.

Schöne



**Milch-Schweine**  
hat zu verkaufen.  
Gottfr. Behnder.

W e l z h e i m.

**Gutzucker**

zum Einmachen von Früchten und Gefäß,

**Weingeist, Branntwein, Liqueure, Ginmachessig,**

**Weinessig,**

**Ginmachgläser,**

**Glaskolben, Biergläser**

**Bierflaschen,**

alle anderen Gattungen

**Gläser & Porzellan**

empfiehlt billigst

H. Hohly.

## Die älteste und größte Bettenfabrik

versendet in vorzügl. Ausführung gegen Nachnahme ein **vollständiges Bett für nur 36 M.**, 1 eiserne Bettstelle, 1 Matrage, 1 Keilkissen, 1 Unterbett, 1 Pfühl, 1 Kopfkissen und 1 Deckbett, sämtl. Teile zusammen für **nur 36 Mark.** 1 vollständiges Einlogirerbett nußbaum imitiert Holzbettstelle mit Matrage und vollständigem Federbett zusammen für nur 50 M. Sämtl. Teile bedeutend besser 60 M. **Hotel und Aussteuerbetten.** Elegante Holzbettstelle mit Sprungfederarmen und vollst. schönem Federbett zu **80 M.** Sämtl. Teile extra schön mit Daunendeckbett u. Kissen zusammen **100 Mark.**

**William Lübeck,**  
Betten-Fabrik in Altona.

K a i s e r s b a c h.

15 Ztr. schönen braunen

## Saatsdinkel

und 5 Ztr. braunen

## Saatweizen

hat zu verkaufen.

**Georg Weller.**

W a h l e n h e i m.

Schöne



**Milch-Schweine**

sind zu haben bei

**Jakob Fritsch.**

## Deckelschnecken

kauft von Oktober ab zu den höchsten Preisen

**Theodor Geier,**  
Schw. Gmünd.

**3 Königtabak** vorzüglich  
9 1/2 Pfd. 3 M 30 & Nachname  
Schmid, Wrdlingen.